

tät der Arbeit sowie um die wirksame moralische und materielle Stimulierung der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb steht.

Außerdem setzte sich Genosse Schorcht für die ständige Einrichtung eines monatlichen „Tages der Qualität“ in seinem Bereich ein. An diesem Tag vor allem tritt die „Arbeitsgruppe zur Bewertung der Qualität“ in Aktion. Sie kontrolliert gemeinsam mit Mitarbeitern der TKO die Einhaltung des Qualitätssicherungssystems und die Realisierung der darin enthaltenen Maßnahmen. Partei- und Gewerkschaftskollektive nehmen an diesem Tag das Erreichte bei der Durchsetzung der Null-Fehler-Produktion kritisch unter die Lupe. Die Leiter und die Gewerkschaftsvertrauensleute schätzen die Ergebnisse des öffentlich geführten Qualitätswettbewerbs der Kollektive ein. Die besten Qualitätsarbeiter werden ausgezeichnet, Qualitätsverletzer zur Verantwortung gezogen. Und es berichten erfahrene Facharbeiter, die eine Patenschaft über junge Facharbeiter haben, wie sie diese an das Niveau der Qualitätsarbeit der Besten im Bereich heranzuführen. In regelmäßigen Zeitabständen legte Genosse Schorcht über die Erfüllung seines Parteauftrages in den Mitgliederversammlungen seiner APO Rechenschaft ab. Durch Verallgemeinerung seiner Erfahrungen und der anderer Genossen im Kampf um die durchgängige Qualitätsarbeit in den Mitgliederversammlungen, in den Parteigruppen, in den Arbeitskollektiven sowie bei Qualitätsrapporten des Betriebsdirektors konnten weitere Fortschritte erreicht werden.

In deren Ergebnis wurden die Ausschuß- und Nacharbeitungskosten im Bereich zum 30. Juni 1987 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um fast die Hälfte gesenkt. 80 Prozent der Werktätigen des Bereiches arbeiten bereits fehlerfrei.

Dabei ist klar, daß die Null-Fehler-Produktion in der Kleinmechanischen Fertigung nur ein Schritt auf dem Weg zur durchgängigen Qualitätsarbeit ist.

## Leserbriefe

Stäbe in der Baumaterialienindustrie. Die abstrichlose Erfüllung der im Plan Wissenschaft und Technik enthaltenen Maßnahmen stehen unter Parteikontrolle. Das ist Bestandteil des Kampfprogramms. Die bis zum 30. Juni erzielten Ergebnisse schufen die Voraussetzungen dafür, den Plan Wissenschaft und Technik bis zum 30. 11. 1987 zu erfüllen.

Wolfgang Martin  
Parteisekretär im  
VEB Zuschlagstoffe und Natursteine Gera  
Sitz Loitsch

Deshalb erhielten auch Genossen der Forschung und Entwicklung abgeleitet vom Kampfprogramm den Parteauftrag, persönlich beispielgebend dafür zu sorgen, daß bei 70 Prozent der Pflichtenhefte wissenschaftlich-technische und ökonomische Spitzenleistungen - am Weltstand gemessen - realisiert werden und jedes neue Erzeugnis das Gütezeichen „Q“ erhält. Das schließt ein, bei neuentwickelten Erzeugnissen die Kosten um mindestens 8 Prozent zu senken und die Exportrentabilität um 10 Prozent zu erhöhen.

In der Montage und auch in einem der letzten Glieder der Produktionskette, im Absatz, sind zur Sicherung der durchgängigen Qualitätsarbeit ebenfalls Parteaufträge vergeben worden. Zugleich sind alle im Kampfprogramm der Parteiorganisation enthaltenen Aufgaben zur durchgängigen Qualitätsarbeit Grundlage für die Qualitätssicherungsprogramme der staatlichen Leiter in den Direktions- und Fertigungsbereichen und für das Wettbewerbsprogramm der Gewerkschaftsorganisation des Betriebes.

Regelmäßig berichten die Genossen vor den Parteileitungen und in den Parteikollektiven über die Umsetzung ihrer vom Kampfprogramm abgeleiteten Parteaufträge. Im Mittelpunkt stehen dabei die Ergebnisse, die noch zu lösenden Aufgaben und die damit verbundenen Anforderungen.

## Schwerpunkt fürs Kampfprogramm 1988

In ihrer Sitzung Anfang Juli 1987 schätzte unsere Parteileitung ein, daß durch die zielgerichtete politische Führungstätigkeit, die Vergabe konkreter Parteaufträge aus dem Kampfprogramm an die Genossen sowie durch ihren vorbildlichen Einsatz die Planaufgaben und die Wettbewerbsverpflichtungen anteilig zum Jahresplan erfüllt wurden. Im Kampf um steigendes Qualitätsniveau, die weitere Durchsetzung der Null-Fehler-Produktion und den Titel

## Auch unser Ziel ist: Stets zu Diensten

Einmal Beschlossenes ist unbedingt zu realisieren und einmal Erreichtes darf nicht wieder aufgegeben werden. Von dieser kommunistischen Grundposition ausgehend, erarbeitete die Grundorganisation im Post- und Fernmeldeamt Saalfeld ihr Kampfprogramm und ergänzt es den Gegebenheiten entsprechend. Unsere Erfahrungen besagen, daß die Vorgabe hoher Ziele kämpferische Haltungen hervorruft, wenn die Genossen in der

politischen Massenarbeit die richtigen Grundüberzeugungen ausprägen. Grundlage für das Kampfprogramm unserer Grundorganisation ist die unserem Amt übertragene Aufgabe, 400 Fernsprechhauptanschlüsse und 12 öffentliche Münzfernsprecher einzurichten und unsere Leistungen um 2,5 Prozent zu steigern. Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Parteileitung steht der konsequente Kampf um die Ausschöpfung al-